

Newsletter**Projekt »Mapping Local Landscapes in the Syrian Conflict: Actors, Networks and Structures«**

Förderung durch das ifa (Institut für Auslandsbeziehungen) aus Mitteln des Auswärtigen Amtes

SWP**Hintergrund Syrien 31.08.2017**

Pelican Mourad

Motti der Freitagsdemonstrationen**Motto vom 25.08.2017 „Rettet die Zivilisten von Raqqa“**

Dieses Motto klagt die hohen zivilen Opferzahlen beim Kampf um die Stadt Raqqa an. Siehe „Der Kampf um die IS-Hochburg Raqqa“.

Motto vom 19.08.2017 „Märtyrer der Menschheit“

Anlass für dieses Motto ist ein unaufgeklärter Mord in Idlib, bei dem sieben Mitglieder der Zivilschutzorganisation „Weißhelme“ von unbekanntem Tätern überfallen und umgebracht wurden. Der Vorfall ereignete sich am 12.08.2017 in der Stadt Sarmin, in einem von der Opposition kontrolliertem Gebiet in der Provinz Idlib. Es ist bis heute nicht bekannt, ob das Motiv für den Mord politischer oder krimineller Natur war, da Autos und Werkzeuge der Weißhelme gestohlen wurden. Der Chef der syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte, Rami Abdul Rahman, berichtete, dass die sieben Sanitäter in den Kopf geschossen wurden.

Die Nachricht löste eine Reihe wütender Reaktionen in den sozialen Medien aus. Der Mord wurde auch in anderen Ländern (z.B. Deutschland, Frankreich und England) verurteilt. Die „Weißhelme“, eine der bekanntesten revolutionären Institutionen in den befreiten Gebieten, ist für viele Menschen in Syrien ein Symbol der Hoffnung und der Zivilcourage geworden.

http://www.lemonde.fr/proche-orient/article/2017/08/16/en-syrie-les-casques-blancs-pris-pour-cible_5172870_3218.html

http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Infoservice/Presse/Meldungen/2017/170814-Syrien_Idlib.html

<http://bit.ly/2idjP9F>

<http://bit.ly/2icTd8m>

Motto vom 12.08.2017 „Hände weg von den Helden“

Dieses Motto bezieht sich ebenfalls auf den Mord an den sieben „Weißhelmen“ in Sarmin. Siehe dazu die Erläuterung des Mottos vom 19.08.2017.

Motto vom 28.07.2017 „Die Massaker der russischen Deeskalation“

Anlass diese Mottos sind vom Assad-Regime und dessen Verbündeten begangene Verletzungen des Waffenstillstandes in einer der „Deeskalationszonen“ in der östlichen Ghouta.

Die Zonen waren am 04.05.2017 von Russland, dem Iran und der Türkei in Astana beschlossen worden und umfassten auch ein Waffenstillstandsabkommen. Letzteres wurde, unter ägyptischer Vermittlung, am 20.07.2017 durch Vertreter des Jaysh al-Islam (eine der größten Rebellenfraktionen), Ahmad al-Jarba (Leiter der al-Ghad Organisation als Unterhändler) und des russischen Verteidigungsministeriums (als Garant) unterzeichnet. Das Abkommen umfasst unter anderem:

- einen umfassenden Waffenstillstand für die östliche Ghouta,
- ein Verbot für Einheiten des syrischen Regimes oder seiner Verbündeten, die östliche Ghouta zu betreten,
- die Öffnung des Übergangs Mukhayyam al-Wafidin, um Zugang für humanitäre Hilfe und den Transit von Handelsgütern, (unbewaffneten) Zivilisten und Verletzten zu gewährleisten,
- die Errichtung von Beobachtungspunkten der russischen Militärpolizei an den Haupteingängen der Deeskalationszone in der östlichen Ghouta, um die Einhaltung des Waffenstillstands zu überwachen. Vorgesehen sind 150 Militärpolizisten aus Tschetschenien.
- die Wahl eines Gemeinderats in der östlichen Ghouta,
- die Auflage an die Opposition, die Rückkehr von Anhängern von Hayyat Tahrir al-Sham (HTS, ehemals Nusra-Front) in die östliche Ghouta zu verhindern und ihnen keinen Zugang zu oppositionskontrollierten Gebieten zu gewähren.

Dem Leiter des politischen Büros von Jaysh al-Islam zufolge hat die Opposition die von Russland ausgehandelte Deeskalationsvereinbarung in der östlichen Ghouta zwar akzeptiert, jedoch beharrt Jaysh al-Islam nach wie vor auf folgenden Punkten:

- Kämpfer von Jaysh al-Islam sollen weder evakuiert noch entwaffnet werden.
- Die Belagerung der östlichen Ghouta soll aufgehoben und die Rückkehr von Flüchtlingen genehmigt werden.
- Die politischen Häftlinge sollen freigelassen werden.
- Eine politische Lösung muss diskutiert werden.

Das syrische Regime hielt sich jedoch nicht an die Waffenstillstandsvereinbarung. Schon einen Tag nach Bekanntgabe der Feuerpause hätten syrische Kampfflugzeuge das Gebiet mindestens sechs Mal angegriffen, teilte die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte mit. Die Waffenstillstandsverletzungen dauern an. Dem Nachrichtennetz Alsouria zufolge, meldeten Aktivisten am 08.08.2017 die schwersten Bombardements seit zwei Monaten auf die Orte Ayn Tarma und Jobar, welche unter Kontrolle der Rebellengruppe Faylaq al-Rahman stehen. Russland, der Garant der Vereinbarung, war laut Alsouria nicht erfolgreich darin, das syrische Regime zur Einhaltung der Waffenruhe zu verpflichten. Aktivisten glauben, dass eine massive Landoffensive des syrischen Regimes gegen Jobar zu erwarten sei.

Die Zivilisten in der östlichen Ghouta leiden aber nicht nur unter den Angriffen des Regimes, sondern auch unter den immer wieder ausbrechenden Gefechten zwischen der FSA und den Extremisten von HTS. Zusätzlich bombardierten das Regime und Russland Gebiete in der östlichen Ghouta. Das Assad-Regime setzte, Oppositionskräften zufolge dabei am 16.08.2017 erneut Chlorgas in Ayn Tarma ein. Die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte meldete, mehr als 2.500 Menschen (rund 600 Familien) seien aus Ayn Tarma geflüchtet.

HTS verkündete Anfang August die Auflösung der Organisation in der östlichen Ghouta, nachdem Jaysh al-Islam die Gruppe bekämpft hatte und die Organisation durch Einwohner der Region für wiederholte Waffenstillstandverletzungen verantwortlich gemacht worden war. Jaysh al-Islam verlangte, dass die Anhänger von HTS die östliche Ghouta entweder verlassen oder sich Jaysh al-Islam anschließen und dabei ihre Ideologie aufgeben. HTS musste sich dem Druck der bewaffneten Rebellen beugen und hat sich – zumindest offiziell – in der östlichen Ghouta aufgelöst.

<http://www.sz-online.de/nachrichten/trotz-neuer-waffenruhe-luftangriffe-bei-damaskus-3733086.html>

<http://syriadirect.org/news/too-poor-to-flee-residents-are-left-behind-in-frontline-east-damascus-suburb-no-one-hears-our-cries/>

<http://www.salzburg24.at/syrische-armee-griff-letzte-rebellenklave-in-damaskus-an/apa-1437498906>

<http://bit.ly/2gbYxbD>

<http://bit.ly/2uBUNUa>

<http://bit.ly/2v7fANQ>

<http://bit.ly/2wKRRhm>

<http://bit.ly/2ujmFzs>

<http://bit.ly/2uGWk9T>

<http://bit.ly/2vJIIic>

<http://bit.ly/2ijpx9P>

Sonstige wichtige Entwicklungen

Rivalitäten zwischen Ahrar al-Sham und HTS in Idlib

Schon am 22.04.2017 warnte Paulo Sérgio Pinheiro, der Vorsitzende der Internationalen Untersuchungskommission zu Syrien, nach einer geschlossenen Sitzung des UN-Sicherheitsrates, dass sich die Lage in Idlib zuspitze. Damals war bereits zu beobachten, dass der Konflikt zwischen den beiden Gruppen HTS und Ahrar al-Sham, die beide Anspruch auf Idlib erhoben, die Situation verschärfte. Ein stetiger Zustrom von bewaffneten Splittergruppen in die Region Idlib führte dazu, dass HTS stetig neue Mitglieder gewann. Die Kämpfer kamen für gewöhnlich aus vom Regime eingenommenen Gebieten in ganz Syrien, wo sie vor die Wahl gestellt worden waren, ihre Waffen abzugeben und die Herrschaft des Assad-Regimes zu akzeptieren, oder sich in die oppositionskontrollierte Region Idlib zu begeben. Abdulrahman al-Haj, ein der zivilen Opposition nahestehender Experte für islamistisch-extremistische Organisationen, geht davon aus, dass es Ziel dieser Politik sei, die Zahl der Extremisten in der Provinz Idlib gegenüber den moderaten Fraktionen der FSA zu erhöhen. Denn eine hohe Konzentration an extremistischen Rebellen- und Jihadistengruppen in Idlib gebe dem Regime die Möglichkeit, die Region später gezielt anzugreifen unter dem Vorwand, dass dort mehrheitlich Terroristen lebten.

Doch wie kam es dazu, dass Ahrar al-Sham, eine der größten Fraktionen der FSA, innerhalb von drei Tagen den Kampf gegen HTS verlor? Die Bewegung verfügte vor Beginn der Kampfhandlungen über ein relativ großes Gebiet, eine hohe Anzahl an Kämpfern und gute Ausrüstung, zusätzlich zur Unterstützung durch die Zivilbevölkerung des Umlandes und durch ihre Nähe zu Teilen der zivilen Opposition. Nachdem laut Tweets von Izzaddin al-Ansari, Sprecher von Ahrar al-Sham, eine Vielzahl radikaler Personen Anfang 2017 die Bewegung verlassen und sich HTS angeschlossen hatten, vollzogen die Gründer der Bewegung eine ideologische Kehrtwende, um die Gruppe für nicht-radikale Kämpfer attraktiver

zu machen. Am 22.06.2017 erklärte die Organisation unter ihrem damaligen, relativ moderaten Anführer Ali al-Omar ihre Abkehr vom jihadistisch-salafistischen Spektrum, hin zum islamisch-nationalen Lager.

Als Reaktion auf diese Änderung sprach Abu al-Yaqzan al-Masri, Führer von HTS, eine Fatwa aus, die allen HTS-Kämpfern erlaubt, jeden, der sich gegen die Gruppe stellt, eingeschlossene andere Islamisten, zu töten. Ziel der Fatwa ist es, HTS-Stellungen in Idlib zu sichern und Ahrar al-Sham zu vertreiben. Innerhalb von HTS gab es hinsichtlich der Fatwa unterschiedliche Meinungen. Ein Teil (repräsentiert von Abdallah Muhammad al-Muhaysini) weigerte sich, gegen „Brüder“ zu kämpfen, während andere (repräsentiert von Muhammad al-Julani) bereit waren, gegen Ahrar al-Sham zu kämpfen, da die Gruppe angeblich türkischen Anweisungen folge. Einige Fraktionen von HTS, wie Nur al-Din al-Zenki sowie Faylaq al-Sham, blieben neutral und zogen sich Richtung West-Aleppo zurück. Ein anonymes Journalist berichtete der Zeitschrift al-Jumhuriya, dass viele Anhänger von Ahrar al-Sham nicht gegen HTS kämpfen wollten, weil sie Muslime seien und man die eigenen Kräfte für den Kampf gegen Assad sparen solle. Einige Fraktionen traten daher aus Ahrar al-Sham aus und die Zahl der Kämpfer sank von 25.000 auf 7.000.

<https://www.enabbaladi.net/archives/162389#ixzz4pRXeeGiU>

<http://www.atlanticcouncil.org/blogs/syriasource/hay-at-tahrir-al-sham-and-ahrar-al-sham-the-fatwas-that-ignited-a-war-for-money>

HTS besiegt Ahrar al-Sham und übernimmt die Kontrolle über Idlib und die Grenzübergänge zur Türkei

Derartig geschwächt – mit einer geringeren Anzahl Kämpfern und der Fatwa von HTS gegen sich – verlor Ahrar al-Sham in den Kämpfen um Idlib schnell ihre Positionen. Außerdem hatten die USA ihre Unterstützung für Ahrar al-Sham eingestellt. Die effektive Strategie von HTS, Kontrollzentren von Ahrar-al Sham schnell anzugreifen und zu besetzen, führte dazu, dass HTS Idlib am 23.07.2017 vollständig einnehmen konnte. Als Kämpfer von HTS (oftmals Nicht-Syrer) Selbstmordattentate am syrisch-türkischen Grenzübergang Bab al-Hawa begingen, war auch das Schicksal von Ahrar al-Sham besiegelt. Die Anführer von Ahrar al-Sham, die sich dort verschanzt hatten, wurden getötet.

Ahrar al-Sham zog sich nach ihrer Niederlage in die Provinz Hama zurück und ernannte Hassan Soufan zu ihrem neuen Anführer. Soufan war zwölf Jahre in einem Gefängnis des syrischen Regimes und wurde im Dezember 2016 freigelassen. Er wird von der Bewegung als fähiger, charismatischer Führer angesehen und soll in der Lage sein, die Fraktionen von Ahrar al-Sham wieder zu einen.

Nach der Eroberung Idlibs lud HTS die militärischen Fraktionen im Norden Syriens, religiöse Gelehrte und zivile Institutionen zu einem Treffen ein, um eine einheitliche administrative Verwaltung zu schaffen und neue Strukturen für eine zivile Übergangsverwaltung aufzubauen. Nachdem der Stadtrat von Idlib und die Übergangsverwaltung sich allerdings weigerten, die Kontrolle an HTS zu übergeben, riss HTS die Kontrolle über die zivilen Institutionen in Idlib am 29.08.2017 mit Gewalt an sich. Es besteht die Befürchtung, dass die Übernahme aller zivilen Einrichtungen durch HTS dazu führen könnte, dass die internationale Hilfe für die Stadt gestoppt wird, was das Leben der ca. zwei Millionen Zivilisten vor Ort erschweren würde.

Zusätzlich zur Stadt Idlib eroberte HTS zwei strategisch wichtige Grenzübergänge zur Türkei und stellte sie unter zivile Verwaltung. Allerdings schloss die Türkei die Übergänge sofort, was erheblichen wirtschaftlichen Schaden verursachte. Deshalb vermuten viele Analytiker für Idlib ein ähnlich dramatisches Schicksal wie es bereits Aleppo oder sogar Mosul widerfahren ist.

<https://de.qantara.de/content/wie-unter-den-taliban-al-qaida-uebernimmt-syrische-provinz-idlib>

<https://24cr.org/wp-content/uploads/2017/08/The-Identity-Conflict-of-%E2%80%98Ahrar-al-Sham%E2%80%99.pdf>

<http://syriadirect.org/news/hts-storms-idlib-city-council-after-its-refusal-to-surrender-control-of-civil-institutions/>

<http://bit.ly/2wSecUv>

<http://bit.ly/2vIGOG8>

http://syrianobserver.com/EN/News/33081/Ahrar_Sham_Appoints_New_Commander_After_Defeat_Idleb/http://www.al-monitor.com/pulse/originals/2017/07/turkey-syria-ankara-backed-groups-decimated-idlib.html

Ist in Idlib ein ähnliches Szenario wie in Mosul zu erwarten?

Am 29.07.2017 äußerte sich Brett H. McGurk, Sonderbeauftragter für die US-geführte internationale Allianz gegen den sogenannten „Islamischen Staat“ (IS): Idlib sei weltweit der größte sichere Rückzugsort für al-Qaida. Er glaube zudem nicht, dass sich HTS von Al-Qaida getrennt habe, auch wenn sie ihren Namen geändert habe. McGurk warf der Türkei vor, die Organisation mit Geld und Logistik unterstützt zu haben. Die Türkei widersprach der Äußerung sofort. Auf die Frage, ob die Türkei eine Operation in den syrischen Städten Afrin und Idlib starten würde, antwortete der türkische Ministerpräsident Binali Yıldırım, dass die Türkei auf alle Bedrohungen bezüglich ihrer Grenzsicherheit „ohne zu zögern“ reagieren werde, um die Sicherheit der Menschen und ihres Eigentums zu gewährleisten. Der türkischen Zeitung Daily Sabah zufolge schlägt die Türkei drei Punkte vor, um eine internationale militärische Operation in Idlib zu verhindern:

- Bildung einer örtlichen Zivilverwaltung für Idlib,
- die Übertragung der bewaffneten Elemente der syrischen Opposition zu einer offiziellen Polizei, welche die Sicherheit gewährleisten soll,
- Auflösung von HTS.

Die Bewohner von Idlib sind sich derweil uneinig, ob sie mit HTS kooperieren sollen. Andere Gruppierungen, die sich gegen die Eroberung von Idlib gewehrt hatten und in Sarakeb (früher unter Ahrar al-Sham), Ma'arrat al-Nu'man und anderen Hochburgen der FSA demonstriert hatten, befürchten nicht nur die Einschränkungen ihrer Handlungsfreiheit, sondern auch den Stopp der Grundversorgung aufgrund der Schließung des Grenzübergangs zur Türkei. HTS ist aber entschlossen, die Zivilverwaltung durch Einbindung der moderaten Kräfte unter ihre Kontrolle zu bringen.

Terrorismusexperte Abdulrahman al-Haj glaubt, dass nach dem Sieg von HTS eine größere militärische Operation durch die Türkei und die Anti-IS-Allianz in Idlib nicht ausgeschlossen werden könne. An einer solchen Operation würden entweder Regimetruppen und russische Flugzeuge oder türkische Bodentruppen mit Luftunterstützung der Anti-IS-Allianz beteiligt sein. Eine derartige Offensive würde die moderaten Fraktionen aber sehr wahrscheinlich zwingen, sich endgültig mit HTS zusammenzuschließen, vor allem weil viel HTS-Anhänger aus Idlib und Umgebung stammen.

<http://xeber24.org/archives/36188>

<https://www.youtube.com/watch?v=tKVMSbEhh0M>

<http://www.atlanticcouncil.org/blogs/syriasource/idlib-residents-struggle-with-al-qaeda-linked-groups>

<https://www.usnews.com/news/world/articles/2017-08-02/us-says-grave-consequences-if-syrias-al-qaeda-dominates-idlib-province>

<http://aljumhuriya.net/38686>

<https://www.pressreader.com/usa/los-angeles-times/20170817/281573765806785>

<http://www.al-monitor.com/pulse/originals/2017/08/syria-idlib-hayat-tahrir-al-sham-agreements.html>

https://www.foreignaffairs.com/articles/syria/2017-08-10/jihad-wins-idlib?cid=nlc-fa_twofa-20170810

<http://bit.ly/2w1jf3s>

<http://bit.ly/2vsU0rY>

http://syrianobserver.com/EN/News/33081/Ahrar_Sham_Appoints_New_Commander_After_Defeat_Idleb/ <http://bit.ly/2fNjiu5>

<http://bit.ly/2w0Fl6R>

<http://www.alquds.co.uk/?p=764809>

<http://bit.ly/2i9RVuY>

Was ist das Ziel der israelischen Angriffe in Syrien?

Israel nimmt offiziell noch immer eine neutrale Stellung im syrischen Krieg ein.

Die israelischen Luftangriffe, die Benjamin Netanyahu am 19.07.2017 versehentlich bei einem Besuch in Ungarn offenbarte, sollen die vom Iran unterstützten Kämpfer und Waffenlieferungen aus Iran durch Syrien bereits Dutzende Male getroffen haben. Auf der syrischen Seite wird über diese Angriffe, mit ein paar Ausnahmen, nicht mehr in den regime-nahen Medien berichtet. Der Angriff auf das militärische Forschungszentrum in Damaskus konnte allerdings von der Berichterstattung nicht ignoriert werden. Der israelischen Zeitung „The Times of Israel“ zufolge soll Israel seit 2012 mehr als hundertmal Waffenkonvois in Syrien bombardiert haben, die auf dem Weg zu Stellungen der Hisbollah waren. Israel führt als Grund für diese Angriffe das nationale Sicherheitsbedürfnis an, hütet sich aber vor einer Einmischung in den syrischen Konflikt.

Drei strategische Ziele lassen sich für die israelischen Luftschläge in den vergangenen fünf Jahren identifizieren:

1. Israel versucht, das chemische Arsenal des Regimes zu zerstören und die mögliche Übertragung seiner Technologien oder chemischen Komponenten an andere Akteure wie die Hisbollah, den IS oder die syrische Opposition zu verhindern.
2. Israel zielt auf die Zerstörung des syrischen Raketenarsenals ab, vor allem die russischen Scud-Raketen sind Ziel dieser Einsätze.
3. Israel versucht, jegliche Bedrohung durch terroristische Organisationen zu beseitigen, einschließlich iranischer Milizen. Israel ist derzeit besorgt über die iranische Expansion in Syrien und fordert von Russland, dass sich die iranischen Milizen von der israelischen Grenze zurückziehen sollen. Eine Deeskalationszone mit iranischer Präsenz im Süden Syriens kann Israel nicht akzeptieren. Nicht zuletzt ist man in Israel über Berichte besorgt, wonach Assad und der Iran eine Fabrik für die Herstellung von ballistischen Raketen in der Provinz Tartus bauen.

Es gibt indes auch Stimmen, wie etwa das Jusoor for Studies Center in Gaziantep, die trotz der israelischen Angriffe auf syrische Ziele und auf Assads iranische Verbündete in Syrien argumentieren, dass Israel zu den Kräften gehört, die international darauf drängen, den Sturz des Assad-Regimes nicht zu unterstützen, um Syrien fragmentiert und schwach zu halten.

https://www.washingtonpost.com/news/worldviews/wp/2017/07/19/netanyahu-accidentally-reveals-israel-has-struck-iran-backed-fighters-in-syria-dozens-of-times/?utm_term=.7240512a829c

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/benjamin-netanyahu-laestert-ueber-eu-mikrofonpanne-in-ungarn-a-1158758.html>

<http://bit.ly/2vPFyaC>

<https://deutsch.rt.com/der-nahe-osten/54214-israel-tritt-gegen-vereinbarung-zwischen-usa-russland-auf/>

<http://bit.ly/2wodiOC>

<http://bit.ly/2xb3owR>

<http://bit.ly/2uFzjnK>

<http://bit.ly/2qdNMcf>

<http://www.haaretz.com/middle-east-news/syria/1.805844>

<https://deutsch.rt.com/der-nahe-osten/54734-waffenstillstand-in-syrien-moskau-errichtet/>

<http://www.all4syria.info/Archive/436566>

<http://bit.ly/2x4RV23>

<https://deutsch.rt.com/der-nahe-osten/56222-netanjahu-putin-russland-israel-syrien-iran-irgc-offensive-mossad-krieg/>

<https://deutsch.rt.com/der-nahe-osten/56202-israels-angst-vor-iran-jerusalem-will-sieg-seiner-gegenger-nicht-hinnehmen/>

Deeskalationszonen

In Rahmen einer Vereinbarung zwischen Vertretern des russischen Verteidigungsministeriums und syrischen Rebellen in Kairo wurde am 31.07.2017 ein erneuter Waffenstillstand für die Provinz Homs vereinbart. Dieser Waffenstillstand soll der Ausgangspunkt für eine weitere, dritte Deeskalationszone sein. Die Feuerpause umfasst 84 Ortschaften mit rund 147.000 Bewohnern nördlich der Stadt Homs. Der IS und HTS sind wie schon bei früheren Waffenstillständen von der Vereinbarung ausgenommen und sollen weiter bekämpft werden dürfen. Sprecher des russischen Verteidigungsministeriums erklärten dazu, dass ab dem 04.08.2017 die russische Militärpolizei zwei Kontrollpunkte sowie drei Beobachtungsposten entlang der Sicherheitszone errichten würde, die sicherstellen sollen, dass benötigte Hilfslieferungen die betroffenen Gebiete erreichen. Die Evakuierung von Verletzten soll ermöglicht werden. Die Opposition soll gewährleisten, dass sich keine Einheiten des IS oder HTS in dem Gebiet befinden und die Blockade der Straße von Homs nach Hama aufgehoben wird.

Vertretern der größten ethnischen, politischen und religiösen Gruppen der Region bildeten einen Ausschuss. Alsouria zufolge fand am 07.08.2017 ein Treffen zwischen einer russischen Delegation und den Mitgliedern des Ausschusses statt, die die nördlichen Gebiete von Homs und Süd-Hama vertraten. Die Delegation aus Homs lehnte die Kairoer Vereinbarung ab und forderte, dass

1. eine neue Vereinbarung erarbeitet werden müsse, die die Grundprinzipien der Revolution bewahrt,
2. politische Gefangene freigelassen werden sollen,
3. jegliche Einmischung von oppositionellen Delegationen aus dem Ausland abgelehnt wird, außer mit der Zustimmung der Bewohner der Stadt Homs,

4. die Zukunft der Städte in der Deeskalationszone der östlichen Ghouta mit russischem Einverständnis kollektiv und nicht, wie bisher geschehen, als Einzelfälle verhandelt werden soll.
5. ein Termin zur Ausarbeitung eines neuen Vertragsentwurfs festgelegt wird.

Der Waffenstillstand wurde kontinuierlich durch Regimekräfte verletzt. Aktivisten berichten, dass die syrische Luftwaffe mehrere Male (am 10.08., 22.08. und 23.08.2017) Dörfer im Norden der Region Homs bombardierte.

Laut dem Nachrichtensender Sputnik behauptete der russische Verteidigungsminister Sergei Schoigu am 23.08.2017, dass es ihm gelungen sei, durch die Deeskalationszonen die moderate Opposition von den Terroristen zu trennen und dadurch faktisch den Bürgerkrieg zu stoppen.

Ebenfalls am 23.08.2017 wurde in Jordanien bekannt gegeben, dass das russisch-jordanische Kontrollzentrum für die Deeskalationszone in Süd-Syrien seine Arbeit aufgenommen hat. Ein Sprecher des russischen Außenministeriums bestätigte, dass Moskau und Ankara daran arbeiteten, eine vierte Deeskalationszone einzurichten.

<http://tass.com/defense/958881>

<https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2017/08/04/russland-vermittelt-weitere-waffenruhe-syrien/>

<https://deutsch.rt.com/der-nahe-osten/55159-russische-militarpolizei-sichert-weitere-sicherheitszone/>

<http://bit.ly/2w3P9wq>

<http://bit.ly/2vcK8Tj>

<http://bit.ly/2vv3PkG>

<http://bit.ly/2vcGTLy>

<http://syriadirect.org/news/government-forces-continue-strikes-on-besieged-north-homs-as-negotiators-demand-prisoner-release/>

<http://syriadirect.org/news/rebel-held-daraa-loses-lifeline-after-regime-offensive-cuts-flow-of-smuggled-islamic-state-oil/>

Der Kampf um die IS-Hochburg Raqqa

Während die Kämpfe zur Rückeroberung von Raqqa von der Terrormiliz (IS) weiter an Intensität zunehmen, seien „tausende Zivilisten in einem tödlichen Labyrinth gefangen“, sagte Donatella Rovera, Beraterin für Krisenarbeit bei Amnesty International.

Durch Luftschläge der Anti-IS-Koalition und der Regimekräfte wurden bereits hunderte Zivilisten in Raqqa getötet. Das Assad-Regime setzt außerdem international geächtete Streubomben in Raqqa ein. Der Koalitionssprecher Ryan Dillon sagte am 22.08.2017, Flugzeuge der Koalition hätten in den vergangenen sieben Tagen mindestens 250 Angriffe geflogen. Verwundete und kranke Zivilisten haben in der eingekesselten Stadt kaum oder sogar gar keinen Zugang mehr zu medizinischer Betreuung. Die UNO schätzt die Zahl der eingeschlossenen Zivilisten auf 20.000 bis 50.000. Mehr als 200.000 Menschen sind in den letzten Monaten geflüchtet. Dem Syrischen Netzwerk für Menschenrechte zufolge wurden allein im Juni 814 Menschen getötet. „Die Opferzahl ist hoch, da die Angriffe sich gegen sehr dicht besiedelte Viertel der Innenstadt richten“, sagte der Leiter der Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte, Rami Abdel Rahman. Die Koalition wirft dem IS vor, Zivilisten als menschliche Schutzschilde zu missbrauchen.

Die kurdisch-arabischen Syrischen Demokratischen Kräfte (SDF) drängen die noch in Raqqa verbliebenen 1.000-2.000 Kämpfer des IS zurück. Viele haben sich bereits nach Deir ez-Zor zurückgezogen.

Die Anti-IS-Koalition weitete ihre Luftangriffe massiv aus, um die Bodenoffensive der SDF zu unterstützen. US-Kommandeure meinten, ohne die Luftangriffe hätten die SDF-Verbände es nicht geschafft, derart große Teile von Raqqa (60%) einzunehmen.

Doch der Zugang für Helfer ist sehr schwierig. Die Vereinten Nationen forderten am 24.08.2017 einen humanitären Waffenstillstand, um die Zivilbevölkerung der Stadt Raqqa evakuieren zu können, und verurteilten, dass die Angriffe des Assad-Regimes nicht zwischen Zivilisten und Terroristen unterscheiden. Amnesty International warnte vor einer humanitären Katastrophe, es gebe das Risiko von Epidemien wie Cholera oder Hepatitis.

<http://www.al-monitor.com/pulse/originals/2017/08/syria-deir-ez-zor-factions-fight-isis-regime.html>

<https://www.heise.de/tp/features/Drohnenkrieg-in-Raqqa-3810541.html>

<https://www.nzz.ch/international/kampf-gegen-den-is-die-bewohner-von-rakka-im-kreuzfeuer-ld.1312363>

<http://sn4hr.org/blog/2017/08/01/44922/>

<http://www.aymennjawad.org/2017/08/suqur-al-furat-a-new-pro-assad-tribal-militia>

<https://www.ft.com/content/8f8782ae-872e-11e7-8bb1-5ba57d47eff7>

<https://www.enabbaladi.net/archives/166544?so=recent>

<http://bit.ly/2wEWmnX>

<https://www.theguardian.com/commentisfree/2017/aug/15/civilian-raqqa-syria-siege-isis-religious-police>

<http://syriadirect.org/news/%E2%80%98house-to-house%E2%80%99-fight-for-raqqa%E2%80%99s-old-city-amid-reports-of-mass-civilian-casualties/>

<http://www.atlanticcouncil.org/blogs/syriasource/the-battle-for-raqqa-a-war-of-tactics-and-caution>

Internationale Gemeinschaft / Friedensinitiativen

24.08.2017 "Syria: 'Deadly labyrinth' traps civilians trying to flee Raqqa battle against Islamic State", Amnesty International

<https://www.amnesty.org/en/latest/news/2017/08/syria-deadly-labyrinth-traps-civilians-trying-to-flee-raqqa/>

22.08.2017 "Two North Korean shipments to Syria intercepted in six months, UN told"

<https://www.theguardian.com/world/2017/aug/22/two-north-korean-shipments-to-syria-intercepted-in-six-months-un-told>

17.08.2017 "Transcript of Stakeout by UN Special Envoy for Syria, Staffan de Mistura and UN Senior Adviser Jan Egeland", The United Nations Office Geneva

[https://www.unog.ch/unog/website/news_media.nsf/\(httpNewsByYear_en\)/618E49B81A5491B3C1258180002ED60B?OpenDocument](https://www.unog.ch/unog/website/news_media.nsf/(httpNewsByYear_en)/618E49B81A5491B3C1258180002ED60B?OpenDocument)

16.08.2017 „Abwesenheit der kurdischen NGOs von einem zivilgesellschaftlichen Treffen im Rahmen der Genfer Gespräche“ (arabisch)

<http://www.rok-online.com/?p=7447>

15.08.2017 "Syria Crisis: North East Syria Situation Report No. 13 (1- 31 July 2017)", UN-OCHA

http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/ar_raqqa_sit_rep_july_no_13.pdf

09.08.2017 Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE zum Bericht des Bundeskriminalamtes über zurückkehrende Anti-IS Kämpfer

<http://dipbt.bundestag.de/extrakt/ba/WP18/834/83447.html>

07.08.2017 “UN Syria investigator quits over concern about Russian obstruction”

Carla Del Ponte’s resignation raises issues about how war crimes are to be investigated if a security council member decides to use veto

<https://www.theguardian.com/world/2017/aug/07/we-are-powerless-un-syria-investigator-carla-del-ponte-quits-over-lack-of-political-backing>

06.08.2017 Statement of the Independent International Commission of Inquiry on Syria Regarding the Announcement of the Resignation of Ms. Carla Del Ponte

<http://www.ohchr.org/en/NewsEvents/Pages/DisplayNews.aspx?NewsID=21941&LangID=E>

04.08.2017 UN study finds foreign fighters return 'disillusioned' by groups they joined

<http://www.un.org/apps/news/story.asp?NewsID=57312#.WY2WgGfEowV>

03.08.2017 “Execution of Bassel Khartabil”, U.S. Department of State

<https://www.state.gov/r/pa/prs/ps/2017/08/273026.htm>

03.08.2017 UN Human Rights: Commission of Inquiry on Syria calls for justice on the occasion of the third anniversary of ISIL’s attack on the Yazidis

<http://www.ohchr.org/en/NewsEvents/Pages/DisplayNews.aspx?NewsID=21935&LangID=E>

30.07.2017 Turkey/Syria: Developments in North-western Syria, OCHA

http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/20170730_northwestern_syria_flash_final_0.pdf

Kurdische Gebiete

Seit Wochen verstärkt die türkische Armee an der Grenze zu Syrien ihre Präsenz. Inzwischen sind in der Grenzstadt Killis 7.000 Soldaten mit Panzern und Artilleriegeschützen in Stellung gegangen. Dabei beschoss die türkische Streitmacht vereinzelt die kurdischen Gebiete, vor allem den Kanton Afrin und die Stadt Manbidsch (die zum Kanton Kobane gehört). Im Verlauf der Operation „Euphrat-Schutzschild“ brachte die Türkei bereits ein 2.000 Quadratkilometer großes Gebiet im Norden Syriens unter ihre Kontrolle, mit dem Ziel, die kurdischen Kantone kontrollieren zu können. Die geplante türkische Operation „Euphrat-Schwert“ soll hingegen die syrisch-kurdische Stadt Afrin isolieren und die bereits geschaffene türkische Sicherheitszone konsolidieren.

Der türkische Präsident Erdogan sprach sich unterdessen ganz klar gegen den von der PYG und der YPG geplanten Kurdenstaat entlang der türkisch-syrischen und der irakischen Grenze aus. Die Entstehung eines „Terrorkorridors“ werde er nicht zulassen. Erdogan sucht derzeit verstärkt nach Verbündeten für seinen geplanten Kampf gegen die Kurden. Am 22.08.2017 berichtete Alsuria, dass Ankara und Teheran einen möglichen gemeinsamen Einsatz gegen den Terror in Syrien in Erwägung ziehen. Der Iran dementierte dies umgehend. Auch mit dem Irak werde die Türkei kooperieren, um die Terrororganisation PKK im Irak zu beseitigen, sagte Außenminister Mevlüt Çavuşoğlu am 23.08.2017. Damit bekräftigte er sowohl die Entschlossenheit der Türkei im Kampf gegen den IS als auch die türkische Unterstützung für die territoriale Integrität des Irak.

Ein Sprecher der YPG gab zu bedenken, dass die Kurden Amerikas Partner im Kampf gegen den Terrorismus seien. Die USA haben die Kurden in der Vergangenheit massiv aufgerüstet

und SDF-Bodentruppen aus der Luft unterstützt. Die Zeitung Daily Sabah berichtete, dass die USA eine Luftwaffenbasis in Rojava im Norden Syriens errichteten. Der syrische Parlamentsabgeordnete Nabil Taama sieht die türkischen Bestrebungen als Gegengewicht zur russischen Präsenz in Syrien, denn die Russen würden die Bildung eines unabhängigen kurdischen Staates unterstützen.

<http://www.arabnews.com/node/1151671/middle-east>

<https://www.dailysabah.com/deutsch/politik/2017/08/23/aussenminister-cavusoglu-tuerkei-irak-werden-gegen-pkk-kooperieren>

<https://www.dailysabah.com/syrian-crisis/2017/07/28/us-built-16m-square-meter-military-base-in-syria>

<http://bit.ly/2xmcXct>

<https://www.theguardian.com/world/2016/aug/24/turkey-launches-major-operation-against-isis-in-key-border-town>

<http://www.n-tv.de/politik/De-Maiziere-haelt-Tuerkei-fuer-unverzichtbar-article20003346.html>

<http://www.al-monitor.com/pulse/originals/2017/08/turkey-syria-is-ankara-preparing-for-a-new-operation.html>

<http://www.turkpress.co/node/37605>

<http://www.turkpress.co/node/37599>

<http://bit.ly/2wM1ers>

<https://de.sputniknews.com/politik/20170822317130392-iran-tuerkei-irak-einsatz-militaer-kurden/>

<http://www.al-monitor.com/pulse/originals/2017/08/turkey-syria-is-ankara-preparing-for-a-new-operation.html>

19.08.2017 „PYD bereitet ein neues Personenstandsgesetz für den Kanton al-Jazira vor“ (arabisch)

<http://bit.ly/2wMe354>

16.08.2017 „Der kurdische Nationalrat kündigt seine Teilnahme am zweiten Riad-Treffen an.“ (arabisch)

Der kurdische Nationalrat wird aber als unabhängiger Verhandlungspartner und nicht als Teil der Delegation der Nationalen Syrischen Koalition am Treffen in Riad teilnehmen.

<http://www.all4syria.info/Archive/434818>

16.08.2017 “Kurds plan ahead for shifting status in Syria”, by Fehim Tastekin, al-Monitor

<http://www.al-monitor.com/pulse/originals/2017/08/turkey-syria-kurds-fear-improved-ties-ankara-washington.html>

01.08.2017 „The Danger of Conflict Between the Syrian Regime and Y.P.G.”

<http://www.mei.edu/content/article/danger-conflict-between-syrian-regime-and-ypg>

31.07.2017 “Der neue kurdische Föderalismus plant drei Regionen und sechs Kantone“

In einer „verfassungsgebenden Versammlung“ haben sich 156 Vertreter aller Gruppen Nordsyriens am 29.07.2017 in der Stadt Rumaylan auf eine neue Verwaltungsstruktur verständigt. Demnach sollen im Norden und Osten Syriens sechs Kantone in drei Regionen geschaffen werden:

1. die Region al-Jazira, welche sich aus den zwei Kantonen al- Hassaka und Qamischli zusammensetzt

2. die Region Euphrat, welche sich aus den zwei Kantonen Kobane und Tal Abjad zusammensetzt
3. die Region Afrin, welche sich aus den zwei Kantonen Afrin und Shahba zusammensetzt

Städte wie Raqqa, Deir ez-Zor, Mayadin und Abu Kemal sollen nach ihrer Befreiung von einem lokalen und zivilen Rat administriert werden. Dieser Rat kann entscheiden, ob sie sich dem kurdischen Föderalismus anschließen wollen oder nicht. Die bewaffneten kurdischen, arabischen und christlichen Milizen sollen in eine künftige syrische Armee integriert werden.

Im Zeitraum vom 22.09.2017 bis zum 19.01.2018 sollen in den kurdischen Gebieten zusätzlich Lokal- und Parlamentswahlen abgehalten werden.

<http://bit.ly/2vCymNx>

http://syrianobserver.com/EN/Features/33091/Kurdish_Federalism_Plans_3_Regions_Cantons/

Friedensinitiative

Treffen der Syrischen Nationalkoalition mit saudischen Vertretern und zweite Runde der Syrien-Gespräche in Riad

Eine Delegation der Syrischen Nationalkoalition nahm am 09.08.2017 in Riad an Gesprächen mit saudischen Vertretern. Der ursprünglich angekündigte saudische Außenminister war allerdings nicht persönlich zugegen. Zentrale Themen des Treffens waren die politische Situation in Syrien und die Rolle der Nationalen Koalition. Das Treffen stand allerdings nicht in Zusammenhang mit der zweiten Runde der Syrien-Gespräche in Riad, welche Mitte August stattfand.

Die zweite Gesprächsrunde in Riad begann am 21.08.2017, in Anwesenheit des Hohen Verhandlungskomitees der Opposition (HNC) und Vertretern der Kairoer sowie der Moskauer Gruppe. Das Hauptziel dieses Gespräches war die Bildung einer einheitlichen Verhandlungsdelegation aus den vorher genannten Gruppen, um an der nächsten Verhandlungsrunde in Genf teilzunehmen. Es sollte außerdem Einigkeit über das politische Programm erlangt werden, welches die Grundlage für die Verhandlungen mit dem Assad-Regime bildet.

Die Gespräche wurden ohne konkrete Ergebnisse beendet. Streitpunkt blieb vor allem die Zukunft von Bashar al-Assad und die Verfassungsfrage. Während das HNC den Rücktritt Assads fordert, besteht die Moskauer Gruppe weiterhin auf dem Machterhalt Assads und die Weiterentwicklung der Verfassung, die das Assad-Regime 2012 in Syrien einführte. Die Kairoer Gruppe und das HNC erkennen diese Verfassung nach wie vor nicht an. Allerdings schlug die Kairoer Gruppe einen Ansatz für einen Kompromiss vor:

1. Die Ergebnisse von Genf 2012 und die UN Resolution 2254 sollen Referenzrahmen für zukünftige Verhandlungen sein.
2. Assad muss zurücktreten, sobald eine Übergangsregierung gebildet ist.
3. Es soll eine verfassungsrechtliche Erklärung für die Übergangsphase vereinbart werden. Diese soll bis zur Verabschiedung einer neuen Verfassung gelten.
4. Während des Verhandlungsprozesses sollen auch englische Begriffe verwendet werden, um Missverständnisse zu vermeiden.

Die achte Runde der Genfer Verhandlungen soll im Oktober 2017 stattfinden.

<http://bit.ly/2wuF49T>

<https://english.aawsat.com/nayef-alrasheed-and-caroline-akkoum/news-middle-east/syrian-opposition-meetings-riyadh-start-limited-hopes-consensus>

<http://www.bbc.com/news/world-middle-east-35035232>

https://www.washingtonpost.com/world/the_americas/syria-opposition-told-to-come-to-terms-with-assads-survival/2017/08/24/71869be6-88cd-11e7-96a7-d178cf3524eb_story.html?utm_term=.a0552e3502e6

<https://english.aawsat.com/nayef-alrasheed-and-caroline-akkoum/news-middle-east/syrian-opposition-fails-form-unified-delegation-geneva>

<http://bit.ly/2fCnhtw>

Die aktuelle militärische Lage

Map of military influence in Syria 01.08.2017, Jusoor for Studies Center

<http://www.jusoor.co/details/Map-of-military-influence-in-Syria-01-08-2017/313/en>

Flüchtlinge / Nachbarländer

Zahl der syrischen Flüchtlinge in der Region (UN-Statistik)

Insgesamt: 5.165.317

davon

in der Türkei: 3.106.932

im Libanon: 1.001.051

in Jordanien: 660.422

im (Nord)-Irak: 244.605

in Ägypten: 122.203

Nordafrika: 30.104

<http://data.unhcr.org/syrianrefugees/regional.php>

<http://www.unocha.org/syria>

(Daten vom 20.08.2017)

Wichtige Artikel und Studien

Englisch

26.08.2017 „The Syrian Regime Helped the Islamic State Murder Americans“

<http://henryjacksonsociety.org/2017/08/26/the-syrian-regime-helped-the-islamic-state-murder-americans/>

23.08.2017 „The Syrian Crisis Enters a New & Dangerous Phase“

https://www.mei.edu/content/article/syrian-crisis-enters-new-dangerous-phase?utm_content=buffer8d285&utm_medium=social&utm_source=twitter.com&utm_campaign=buffer

11.08.2017 „Hezbollah Sucks the U.S. Into Its Own War on ISIS“

The Pentagon says it's absolutely opposed to cooperation with terrorist-branded Hezbollah, but Hezbollah's leader says the facts on the ground speak for themselves.

<http://www.thedailybeast.com/hezbollah-sucks-the-us-into-its-own-war-on-isis>

11.08.2017 „Raqqa's Water War“

<http://www.atlanticcouncil.org/blogs/syriasource/raqqa-s-water-war>

10.08.2017 „Considering US Options for Implementing Reconstruction Projects in Syria”,
by Emelie Chace-Donahue

<http://www.atlanticcouncil.org/blogs/syriasource/considering-us-options-for-implementing-reconstruction-projects-in-syria>

10.08.2017 „It’s Far Too Early to Talk of Return for Syrian Refugees”

<https://www.chathamhouse.org/expert/comment/it-s-far-too-early-talk-return-syrian-refugees>

09.08.2017 „Not money alone: The Challenges of Syrian reconstruction“

<http://www.washingtoninstitute.org/policy-analysis/view/not-money-alone-the-challenges-of-syrian-reconstruction>

07.08.2017 „Syrian feminists: ‘This is the chance the war gave us – to empower women’”

Activists in Syria are challenging patriarchal norms, to ensure they have a place not just at the negotiating table, but in rebuilding the country after the war

<https://www.theguardian.com/global-development-professionals-network/2017/aug/07/syrian-feminists-chance-the-war-gave-us-to-empower-women>

02.08.2017 “The End of the CIA Program in Syria”

<https://www.foreignaffairs.com/articles/syria/2017-08-02/end-cia-program-syria>

02.08.2017 “The Archivist: The Islamic State's Security Apparatus Structure in the Provinces”

<http://www.aymennjawad.org/20129/the-archivist-the-islamic-state-security>

August 2017 „Developments in Idlib Demonstrate the Importance of Local Support to Armed Groups”

<https://syria.chathamhouse.org/research/developments-in-idlib-demonstrate-the-importance-of-local-support-to-armed-groups>

August 2017 „Update: Global Coalition to Defeat ISIS”

<https://www.state.gov/r/pa/prs/ps/2017/08/273198.htm>

August 2017 „The Arab Socialist Baath Party: Preparing for the Post-War Era”

<http://www.arab-reform.net/en/file/1857/download?token=r9sU7DzZ>

27.07.2017 „Differences Over Syria Continue to Sour Turkish-American Relations”

<http://www.worldpoliticsreview.com/articles/22811/differences-over-syria-continue-to-sour-turkish-american-relations>

25.07.2017 „Thinking About Strategy”

<http://www.atlanticcouncil.org/blogs/syriasource/thinking-about-strategy-part-one>

<http://www.atlanticcouncil.org/blogs/syriasource/thinking-about-strategy-part-two>

<http://www.atlanticcouncil.org/blogs/syriasource/thinking-about-strategy-part-three>

<http://www.atlanticcouncil.org/blogs/syriasource/thinking-about-strategy-part-four>

23.07.2017 As Syria Crumbles, Only Iran Is a Sure Winner

<http://www.washingtoninstitute.org/policy-analysis/view/as-syria-crumbles-only-iran-is-a-sure-winner>

14.07.2017 “The Role of Jihadi Movements in Syrian Local Governance”

„Hay’at Tahrir al-Sham (HTS), exemplifies how international extremist jihadi organizations, such as Al Qaeda, have evolved in Syria. Informed by the experiences of Al Qaeda and

other jihadi groups in Iraq, HTS has developed a governance strategy that depends on building support from the local Syrian population.”

http://en.omrandirasat.org/publications/papers/download/54_e74f67124c695167a5c6994f9a3b6fa9.html

12.07. 2017 „How the Russians Suckered Trump in Syria, and Iran Comes Out the Big Winner”

The Trump administration’s short-term thinking is even worse than Obama’s. By signing on to Russia’s strategy, it’s guaranteeing strife, and giving a boost to al Qaeda.

<http://www.thedailybeast.com/how-the-russians-suckered-trump-in-syria-and-iran-comes-out-the-big-winner?source=twitter&via=desktop>

10.07.2017 “The Future of Deir ez-Zor in the Light of Syrian Al-Badia Conflict”

<http://www.jusoor.co/details/The%20Future%20of%20Deir%20ez-Zor%20in%20the%20Light%20of%20Syrian%20Al-Badia%20Conflict/303/en>

Juli 2017 „Al-Qaeda Affiliate and Ahrar al-Sham Compete for Control in Idlib”

<http://en.omrandirasat.org/publications/reports/al-qaeda-affiliate-and-ahrar-al-sham-compete-for-control-in-idlib.html>

July 2017: „The role of private military companies in Russia’s intervention in Syria”, Orsam Review of Regional Affairs

<http://www.orsam.org.tr/files/Degerlendirmeler/64/64eng.pdf>

July 2017 „Iranian Military Intervention in Syria: A New Approach”

http://www.inss.org.il/wp-content/uploads/2017/05/adkan20-2ENG_4.pdf

July 2017 “Russia’s Army in Syria: Testing a New Concept of Warfare”

http://www.inss.org.il/wp-content/uploads/2017/05/adkan20-2ENG_4.pdf

July 2017 The Identity Conflict of ‘Ahrar al-sham’

<https://24cr.org/wp-content/uploads/2017/08/The-Identity-Conflict-of-%E2%80%98Ahrar-al-Sham%E2%80%99.pdf>

July 2017 “Enhancing the Understanding of the Foreign Terrorist Fighters Phenomenon in Syria”, United Nations Office of Counter-Terrorism

http://www.un.org/en/counterterrorism/assets/img/Report_Final_20170727.pdf

30.06.2017 „Possible Scenarios after Controlling Raqqa and Deir Ez-zor”

<http://www.jusoor.co/details/Possible-Scenarios-after-Controlling-Raqqa-and-Deir-Ez-zor/300/en>

Deutsch

07.08. 2017 „Wir gehen von mehr Friedenseinsätzen in der arabischen Region aus“

Die Geschäftsführerin des Zentrums für Internationale Friedenseinsätze (ZIF) über deutsches Engagement in internationalen Konflikten.

<http://www.ipg-journal.de/interviews/artikel/wir-gehen-von-mehr-friedenseinsaetzen-in-der-arabischen-region-aus-2211/>

03.08.2017 „Der IS ist ein Medienprofi“

Der Fotograf Simon Menner sammelt und analysiert Bild- und Videoausschnitte des „Islamischen Staats“ – und vermutet, dass Anschläge demnächst über Facebook live gestreamt werden

<https://www.taz.de/Archiv-Suche!/5432055&s=&SuchRahmen=Print/>

18.07.2017 „Syriens Verschwundene“

Unsägliche Haftbedingungen, Verschwindenlassen und Folter waren stets ein Charakteristikum des syrischen Staates unter den Assads. Seit 2011 nimmt das Ausmaß aber eine gänzlich neue Dimension an. Der Foltertod ist zur Methode geworden.

<https://www.boell.de/de/2017/07/18/syriens-verschwundene>

Arabisch

27.08 „Wenn Assads Rücktritt nicht möglich ist, dann soll die Opposition zurücktreten!“

<http://www.alhayat.com/Opinion/Writers/23686999>

26.08.2017 „Netanyahu spricht von amerikanisch-russischen Garantien, um Iran zu konfrontieren“

<http://bit.ly/2izZQBS>

16.08.2017 „Föderalismus und dreigliedriger Präsidentschaftsrat für Syrien?“

<http://bit.ly/2uY7FTS>

13.08 .2017 „Gesellschaftliche Ansichten aus Suweida: Von der Sit-in-Bewegung zur Ermordung von Sheich al-Balus“

<http://www.jadaliyya.com/pages/index/27008/arabic>

07.08. 2017 „Die militärischen Milizen im Assad-Regime: Ihre Rolle und ihr Schicksal“

<http://bit.ly/2uY7d7W>

05.08.2017 „Russland besteht auf einer ´politische Partnerschaft´ mit Syrien“

<http://bit.ly/2wgKp81>

17.06.2017 „Risiken des demografischen Wandels in Syrien“

<http://www.geroun.net/archives/88803>